Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8269
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Vnsserthalb treüchen, Dall's das sie und
ihre Erben die nun hinführo von J. Kays:
Mat: und dess Stifts Wegen dise Lehen
und ihre Lehend weis Innhaben,
nützen und nietzen sollen und mögen,
Dal's dem alten Lehen recht ist. Vnd
dem gleichen auch das Schlossgarth
Weis Lehenstuckh das Balzbruch
Zu Gindelheim gehörende, mit
sampt dem Baum zunächst geschor-
worfen, und die mit Allen dem
Zugehörungen den mehgemelten
Vlrichen, tunstmeistern Gebrüdern
hansen (: Vrie vorgemelt:) verlehen,
Wie dass aus Gemeinen hieroben folio
.32. und 35. sub literis .N. & .O. ge-
merkhten Copien gegebenen Kays:
lichen Lehen brieffen offenbar ist.

N.
O.

Gemachten und gestellt haben auch alle
volgende könig:che Kayser und König,
Dal's Lehen Brief dise drey Lehen de-
ren von Frauenhofen, Gedrachi und
duabus renouatiuis Jnuestituris ebenmäs-
sig verlehen, Ihr deren einen der
Forst und Holz zu dem Schloss
und Herrschaft Gindelheim gehörend,
Wie Vlrich Ulrich und Hans von
Frauenhofen die von L. Ge vorgen
und